

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

140 (23.3.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitau größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten.
Verantwortlich für den Textteil:
Anton Rudolph; für den Anzeiger-
teil: H. Rindspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. V.
Berliner Vertriebsstelle: Berlin W 10

Anzeigen:
Die Sperrliste, Monatelzelle 30 Bfg.
Die Anzeigerzelle 1 Mk., Neblamen
an 1. Stelle 1,25 Mk., die Stelle,
außerdem 10% Teuerungszuschlag.
Bei Anzeigenerhebung ist die Höhe,
die die Anzeigerzelle des Anzeigers, bei geschäfts-
lichen Beziehungen und bei Anzeigern
ausser Acht zu sein.
Postfach-Konto: Karlsruhe Nr. 8859.

Nr. 140.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 23. März 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 300.

34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Die große Angriffsschlacht in vollem Gange.
Die Engländer überall geworfen. Nennung
ihrer Stellungen bei Cambrai. Die Höhen
von La Fere gesichert. 25000 Gefangene,
400 Geschütze erbeutet.

W.B. Großes Hauptquartier, 23. März. (Amtl.)
Westlicher Kriegsschauplatz.

Unter Führung S. M. des Kaisers und Königs
die Angriffsschlacht gegen die englische Front bei
Cambrai und St. Quentin seit zwei Tagen
in Gange. Auch gestern wurden gute Fortschritte
gemacht.

Die Divisionen der
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
haben die Höhen nördlich und nordwestlich von Croisilles.
Zwischen Fontaine les Croisilles und
Guesnoy drangen sie in die zweite feindliche
Stellung ein und nahmen die in ihr gelegenen Dörfer
Baulz, Braucourt und Morchies. Starke englische Gegen-
angriffe scheiterten.

Zwischen Connelieu und dem Omignon-Bach
haben die ersten beiden Stellungen des Feindes
zerstört. Die Höhen westlich von Souzeaucourt,
Bendicourt und Billers-Baucou wurden gewonnen.
Im Tal des Cologne-Baches wurde Roisel
erobert. Erhöhter war der Kampf um
die Höhen von Epehy. Von Norden und Süden umfaßt, mußte
der Feind sie unseren Truppen überlassen. Zwischen Epehy-
Roisel verjagte der Engländer vergeblich in starken Gegen-
angriffen unsere siegreich vordringenden Truppen zum Halten
bringen. Sie warfen ihn überall unter den schwersten Ver-
lusten zurück. Die Höhen nördlich von Berman wurden
gesichert. Wir stehen vor der dritten feindlichen
Stellung.

Unter der Einwirkung dieser Erfolge räumte der
Feind seine Stellungen im Bogen südwestlich von Cam-
brai. Wir sind ihm über Demicourt, Flesquieres
und Ribecourt gefolgt.

Zwischen Omignon-Bach und der Somme haben die
Truppen der

Heeresgruppe deutscher Kronprinz
die Eroberung der ersten feindlichen Stellungen den Weg
nach den Holnon-Wald und über die Höhen von Savoy
und Roupy erkämpft und dringen in die dritte
feindliche Stellung ein.

Südlich der Somme durchbrachen Divisionen die feind-
lichen Linien und warfen den Feind im unaufhaltbaren Vor-
drängen über den Crozat-Kanal nach Westen zurück.
Überstättionen erzwangen den Übergang über die Dife
nördlich von La Fere. In Verein mit den ihnen nachfolgen-
den Divisionen rückten sie die mit dem künftigen Werke von
La Fere gekrönten Höhen nordwestlich der Stadt.

An Beute haben bisher gemeldet: Heeresgruppe Kron-
prinz Rupprecht: 15 000 Gefangene, 250 Geschütze.
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz: 10 000 Gefangene,
150 Geschütze, 300 Maschinengewehre.

An der übrigen Westfront dauerten die Artilleriekämpfe
zwischen Sys und La Bassée-Kanal, beiderseits von
Reims, vor Verdun und in Lothringen fort.

Osten.
Infolge der durch die Neubildung des rumänischen Mini-
steriums hervorgerufenen Verzögerung der Verhandlungen
wurde die Waffenruhe mit Rumänien um drei
Tage verlängert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Oesterreichisch-ungar. Heeresbericht.

W.B. Wien, 23. März. (Nicht amtlich.) Amtlich wurde
verlautbart:
Im Westen wurde ein großer Erfolg errungen.
Von den übrigen Fronten nichts Neues.
Der Chef des Generalstabes.

Die Offensive.

Kampfbericht vom ersten Disensivtag.

W.B. Berlin, 23. März. Der Kriegsberichterichter der „Völkischen
Zeitung“ meldet von der Disensivfront: Die Würfel sind gefallen. Die
ungeheure Spannung hat sich gelöst, und mit einem gewaltigen, glän-
zenden Schlag ist der deutsche Angriff losgebrochen. Das Ergebnis
ist ein Sieg über die Engländer, der sich heute schon als eine trage-
reiche Kuchensat von hohem Belang darstellt. Von der Scarpe bis
zur Dife, von Croisilles bis La Fere sind unsere Truppen vorgedrungen,
haben auf dieser mächtigen Kampffront die nördlichen Stellungen des
Feindes überrannt, an vielen Stellen auch die zweite englische Linie
in ihre Hand gebracht und sind im Sturm kilometerweit vorgezogen.
Ein Erfolg ist damit errungen, der zu dem weltgeschichtlichen Wälte-
ringen, das nun anhebt, den großartigen Auftakt liefert. Ueberein-
stimmend wird berichtet, daß die englischen Verteidiger sich tapfer
schlugen, aber die englische Führung war dem kolossalen Stoß nicht
gewachsen. Sie muß ihn wohl vorausgesehen haben, doch sie hatte
ihn vielleicht nicht noch nicht erwartet, und wie sie oft genug früher,
wenn sie selbst der angreifende Teil war, bereits ihre mangelnde
Kunst neuen Aufgaben gegenüber verraten hat, so war sie nun, in die
Defensive gedrängt, nicht imstande, die plötzlich aus dem Stillungs-
kampf hervorbrechende Bewegung aufzuhalten.

Bis zum Abend war die englische Front auf der ganzen Breite
des Schlachtfeldes vorwärts. Nördlich von La Fere legten die
Angrifer über die Dife. Sie errangen diese Erfolge, obwohl in den
Vormittagsstunden dichter Nebel die Operationen erheblich störte und
erschwerte. Trotzdem gab es kein Aufhalten. Die Batterien mußten
ohne starke unmittelbare Beobachtung ihre neuen Ziele aufs Korn
nehmen. Die Infanterie mußte die Stellungsbefehle im Nebel
ohne genügende Artillerievorbereitung mühsam erkämpfen, aber die
Bewegung blieb im Fluß. Graben auf Graben, Stützpunkt auf Stütz-
punkt wurde trotz Beschießung, Beschießung und Gegenwehr genom-
men. Das alles geschah mit wunderbarer Geschwindigkeit genau nach den
entworfenen Plänen. Der Meistechheit, die hier einen Angriff organi-
siert hatte und mit einer iches Ausmaßes erhabenen Truppe ihn aus-
führte, konnten die Engländer nicht begegnen. In Scharen sah man
die Gefangenen über das freie Feld fluten. Ihre Zahl, hoch in die
Tausende sich belaufend, ist noch nicht festzustellen.

Erinnerung an die Cambrai-Schlachten.

W.B. Berlin, 23. März. (Nicht amtlich.) Der große erste Erfolg
der am 21. März begonnenen deutschen Offensive, die bereits am 1.
Tage die 3. und 5. englische Armee aus ihren stark ausgebauten Stel-
lungen geworfen hat, weckt die Erinnerung an die Cambrai-Schlacht
im November 1917. Dem an Zahl vielfach überlegenen Gegner ge-
lang es, am 20. November in überraschendem Angriff mit dem
Schwung von mehr als 300 Tausend die deutsche Front in einer Breite
von 50 Kilometern zurückzudringen. Am 22. November, dem 3. Tag ihrer
Offensive, meldeten die Engländer 5000 Gefangene.

Der Sonderberichterichter der „Morning Post“ schrieb über den
Anfangserfolg: „Der heutige Tag wird durch das bisherige Ergebnis
zu einem weltgeschichtlichen Ereignis gesteigert.“ Der amtliche eng-
lische Bericht sagt, daß es schwer sei, die Bedeutung des Sieges zu
übertrieben. Der „Daily Telegraph“ sagte: „Die Ereignisse des 20.
November sind die höchste sensationelle dramatische Episode des Jah-
res.“ „Daily Chronicle“ stellte den Zusammenbruch der elastischen
Verteidigung Hindenburgs fest, durch die das Wehliche der englischen
Armee erhöht und die Vereinerung Frankreichs beschleunigt sei. Die
Glocken von St. Paul verkündeten der Welt das wichtige Ereignis.
Daß der englische Anfangserfolg bereits Anfang Dezember in
eine entscheidende Niederlage verandelt wurde, ist bekannt. An der
Bewertung der damaligen englischen Erfolge durch die britischen
amtlichen Berichte kann man die Bedeutung des nunmehr erfolgten
deutschen Sieges feststellen, der auf einer Frontbreite von 80 Kilo-
metern angelegt, schon am 1. Tage zwei englischen Armeen ihre stark
ausgebauten Kampfgebiete entriß und ihnen innerhalb 24 Stunden
16 000 Gefangene und 200 Geschütze abnahm. (Zwischen hat sich
die Gesamtbeute der Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Deut-
scher Kronprinz schon auf 25 000 Gefangene und 400 Geschütze ver-
mehrt. D. R.)

Französisches Entlastungsunternehmen.

o Zürich, 23. März. (Privatteil.) Die „Zürch. Morgensta.“
meldet, Anzeichen sprechen dafür, daß mit dem außerordentlich
starken französischen Rückzug im Baronnaldgebiet eine
Unternehmung zugunsten einer Entlastung der Verdunfront
beabsichtigt ist. (S. R.)

Französischer Bericht.

W.B. Paris, 23. März. (Nicht amtlich.) Amtlicher Heeres-
bericht von gestern nachmittag. Die Franzosen wiesen zwei starke
deutsche Handstreichs südlich von Amincourt, in den Abschnitten von
Gobat (?), nördlich von Courten und nördlich der Aisne ab. An die-
sen beiden letzten Punkten wurden feindliche Abteilungen, durch
vorgeführte französische Truppen nach lebhaftem Kampfe, der den
Deutschen empfindliche Verluste kostete, zurückgeworfen. Auch in der
Champagne scheiterte ein deutscher Angriffsvorstoß westlich des Cor-
nilleberges. Jenseits lebhaftes Artillerietätigkeit, in der Gegend
des Berges, an einigen Punkten des rechten Maasufers und in der
Woivre.

Luftrieg: Es bestätigt sich, daß der Leutnant Heberlein das
zehnte deutsche Flugzeug am 15. März abgeschossen hat.

Eine englische Schilderung.

W. Amsterdam, 23. März. Der Sonderkorrespondent der
„Times“ bei der englischen Armee in Frankreich meldet, daß
die Deutschen, nachdem sie zuerst ihre Artilleriefeuer hauptsäch-
lich auf den nördlichen Abschnitt der Front konzentriert hatten,
am 21. früh ein heftiges Artilleriefeuer auf einen großen Teil

der englischen Abschnitte von Arras bis südlich von St. Quen-
tin richteten. Die Beschießung begann bei Anbruch des Tages
und währte den ganzen Morgen. Im Laufe des Vormittags
begannen breite vielfachige Bewegungen der feindlichen In-
fanterie längs der gleichmäßig eingeteilten Frontlinie mit sehr
weit auseinander liegenden Stützpunkten, nämlich Croisilles,
Bullecourt, Lognicourt, Romson und Hargicourt. Diese Offen-
sivbewegung scheint sehr viel umfangreicher und größer zu sein
als irgend eine andere Kriegsoperation, welche in diesem Jahre
unternommen wurde. Das Wetter ist sehr schön, aber das
Barometer zeigt auf unbeständig. Ein leichter Wind weht
von Nordwest. Ein großer Teil von Nordfrankreich ist in dichte
Nebel gehüllt, wodurch die Beobachtung erschwert wird.

Prinz Heinrich von Reuß gefallen.

W.B. Schwerin, 22. März. Die Mecklenburgischen Nach-
richten melden: Seine Durchlaucht Prinz Heinrich der 38.
Reuß jüngere Linie, Oberleutnant im Kürassierregiment Kö-
nigin (pommernisches Nr. 2), zweiter Sohn des verstorbenen
Prinzen Heinrich der 18. Reuß und seiner Gemahlin, geborenen
Herzogin Charlotte zu Mecklenburg, ist im Kampfe an
der Westfront gefallen.

Fliegeroberleutnant Bethge gefallen.

W.B. Köln, 23. März. (Nicht amtlich.) In der „Köln.
Zeitung“ von gestern Abend befindet sich folgende Todesan-
zeige: Der k. preussische Oberleutnant Franz Bethge,
Führer einer Jagdstaffel, ist am 17. März im Verlaufe eines
Luftkampfes, nachdem er 20 mal als Sieger aus zahlreichen
Luftkämpfen hervorgegangen war, gefallen.

Weitere U-Boot-Erfolge.

W.B. Berlin, 22. März. (Amtlich.) Im Sperrgebiet
um England haben unsere U-Boote

20 000 Brutiregisterntonnen

feindlichen Handelschiffraum vernichtet. Die Mehrzahl der
Schiffe wurde im Ärmelkanal unter der englischen Küste,
trotz des Aufgebotes harter feindlicher Bewachung versenkt.
Alle Schiffe waren beladen, darunter der englische Dampfer
„Clarissa Radcliff“ (5754 Br. T.) und ein 5000
Tonnen großer Dampfer mit Munitionsladung. Den Haupt-
anteil an dem Erfolg hat Oberleutnant zur See Warzja.
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Die Kämpfe in Mesopotamien.

Eine englische Schluppe in Mesopotamien.

W.B. Berlin, 23. März. (Nicht amtlich.) An demselben
Tage, an dem die Engländer zwischen der Scarpe und
der Dife eine schwere Niederlage erlitten, mußte der
englische Orientbericht den Verlust der unter
unmöglichsten Mühen erreichten wichtigen Stadt Hit melden,
die von den Türken wiedergewonnen wurde, wobei
eine Menge Munition und zahlreiche Beute in die Hand des
Siegere fielen. Hit ist wie die Engländer selbst seiner Zeit
hervorgehoben haben, als Karawanen-Knotenpunkt
für die Verbindung zwischen Syrien und Mesopo-
tamien von äußerster Wichtigkeit.

Die Kämpfe in Palästina.

Das Ende der englischen Palästina-Offen-
sive.

o Zürich, 28. März. (Privatteil.) Der „Tagesanz.“ meldet:
Die großangelegte englische Offensive in Palästina ist, wie die
neuesten Berichte erkennen lassen, nach einigen Anfangser-
folgen, welche die englische Front stellenweise um 1-4 Kilo-
meter nach vorne schoben, lang- und klanglos wieder im Sande
verlaufen. (S. R.)

Aus dem neuen Rußland.

Barbarische Vorgänge in Turkestan.

o Zürich, 23. März. (Privatteil.) Die „Zürch. Post“ mel-
det über Paris aus Petersburg: In Turkestan herrscht furcht-
bare Hungersnot. Räuberbanden nehmen die letzten Lebens-
mittel. Kranke, Frauen und Kinder werden als überflüssige
Esser einfach getötet. Die Einwohner scheinen in den Zustand
der Barbarei zurückgefallen zu sein. Maxim Gorki gibt in
einem Artikel ein verweiltes Bild von der Demoralisierung
der russischen Volksmassen: „Man sieht, was man kann,
schreibt er. In Theodosien verkaufen die Soldaten Menschen.
Aus dem Kaukasus hergeschleppte türkische, armenische und tur-
kische Frauen werden für 25 Rubel verkauft. (S. R.)

Wo?

Bei jedem Bankier, jeder Bank, Sparkasse, Post-
anstalt, Versicherungsgesellschaft, Kreditgenossenschaft
werden Kriegsanleihezeichnungen entgegengenommen!

Der zweite Schlachttag.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

B. Berlin, 23. März. Der Artilleriekampf hat auf der ganzen Front in ungeminderter Stärke und Heftigkeit angehalten. Die Artilleriegeschäfte sind noch in vollem Gange. Schon haben sich auf einzelnen Abschnitten Infanteriekämpfe entwickelt, die sich von den früheren...

Vorläufig tritt der Raum zwischen Cambrai und La Fère besonders hervor, auf ihm war die deutsche Infanterie besonders tätig. Es ist dies ein Raum von 60 Kilometer Frontausdehnung, der nördlich Soissons und südlich Villeroy liegt. Es ist dies diejenige Front, auf der im vorigen Jahre der strategische Rückzug in die Hindenburgstellung stattfand. Die großen Stachen, die von ihm aus nach Westen laufen, vereinigen sich alle in dem nur 70 Kilometer entfernten Amiens.

Ein zweiter Abschnitt, wo die östliche Tätigkeit der Infanterie besonders reger war, ist der Raum von Verban, wo auf deutscher Seite die neugebildete Heeresgruppe des Generals von Gallwitz steht. Diese beiden Abschnitte scheinen nach den bisherigen Nachrichten als die Brennpunkte des Kampfes hervorzutreten.

Bemerkenswert ist die Tätigkeit deutscher Seestreitkräfte in der rechten Flanke, die einen Torpedobootsangriff gegen Dünkirchen und das umliegende Gelände richteten. Die deutschen Kräfte sind ohne Verluste wieder zurückgezogen. Als Antwort darauf wurde das im Süden der deutschen Truppen gelegene Ostende vom Feinde beschossen. Jegliche Nachschiffe für die zukünftige Entwicklung des Kampfes lassen sich augenblicklich noch nicht erkennen.

Die amerikanischen Truppen, die sich an der Front befinden, scheinen in erster Linie dazu bestimmt zu sein, den französischen Mannschafsmangel auszugleichen. Sie sind deshalb an mehreren Stellen in die französischen Verbände eingeschoben worden. Der amerikanische Bericht spricht von 5 verschiedenen Abschnitten, wo sie in den Kampf getreten sind. Damit verbindet man zugleich den Zweck, die neuen des Kampfes noch ungewohnten amerikanischen Truppen durch Anlehnung an die kriegsgewohnten Franzosen in ihrem inneren Gange zu festigen und sie zugleich der Vorteile der französischen Führung teilhaftig werden zu lassen.

Die ausgepiffenen Schiffsräuber.

B. Berlin, 23. März. Delfter Studenten haben vor der amerikanischen Gesandtschaft im Haag demonstriert; teils durch Abhängen vaterländischer Plakate, teils, unharmonischer, aber noch ausdrucksvoller, durch Pfeifen und Rufen. Auf dem Rückweg verhängten sie die englischen Internierten...

Das Rad der Kriegsenttarnung dreht sich langsam; aber es dreht sich. Es war für die Entente nicht leicht, den Vorrat an deutschfeindlichem und verbandsfreundlichem Vorurteil, der gerade in Holland für sie aufgehäuft lag, zu verbrauchen; dennoch ist es ihr jetzt gelungen. Die Bevölkerung der holländischen Großstädte — wir brauchen uns nicht allzuweit nach dem Norden zu wenden — sah die Kriegs- und Schulfragen im wesentlichen durch die getriebenen Augen des „Telegraaf“. Selbst das empfindende Schauspiel, das Kriegsenttarnung Schicksal allen neutralen Völkern bot, konnte diese Parteilichkeit nicht ganz beseitigen; nicht einmal die britischen Versuche, Holland in den Krieg hineinzuzwingen, vermochten das.

Es ist als das geht mit Amerika verkündete England den Niederländern die Behandlung, deren Opfer zuvor Griechenland geworden war, launisch zurück zu werfen, erwachte, mit dem holländischen Nationalgefühl zugleich die Erkenntnis, auf welcher Seite die schamlose Misachtung aller Völkerrechte zu finden sei. Schon die Erklärung des Ministers Loubon, die immerhin die erzwungene Übergabe von Schiffsraum an Bedingungen knüpfte, ward von der Kammerentscheidung und fast von der ganzen Presse mit Empörung verurteilt. Amerika jedoch begnügte sich nicht mit diesem Einlenken der niederländischen Regierung. Es teilte in beleidigender Kürze mit, die Erklärung genüge nicht, und es müsse zur Beschlagnahme der Schiffe schreiten. Die ist nun erfolgt. Und dem belächelten Holland bleibt vorerst nichts anderes übrig, als auf das Freiheits-, Völkerehre- und Menschlichkeitsgerede der Schiffsräuber — buchstäblich — zu pfeifen.

Aus Rumänien.

Eine Kundgebung Marghilomans.

B. Bukarest, 22. März. Der neue Ministerpräsident Marghiloman hat in Bukarest und Jassyer Zeitungen nachstehende Kundgebung veröffentlicht:

„Nach dem Rücktritt der von General Averescu geleiteten Regierung wurde ich von Seiner Majestät dem König mit der Bildung des Kabinetts betraut. Die erste Aufgabe, die das neue Ministerium zu erfüllen haben wird, wird die sein, innerhalb der uns gegebenen Zeit Frieden zu schließen, dessen Grundlagen durch den am 5. März neuen Stills unterzeichneten Vorfrieden festgelegt wurde. Die Bedingungen des Vorfriedens wurden bereits zum Teil ausgeführt. Zur Erfüllung dieser schweren Aufgabe wird die Regierung ihre ganze Kraft und ihr ganzes Ansehen einbringen müssen, damit die Opfer, die dem Vaterlande auferlegt werden, seine wirtschaftliche und politische Macht möglichst wenig schwächen.“

Die zweite Aufgabe, die wir zu erfüllen haben, ist das doppelte Werk der moralischen Wiedergeburt und der Reorganisation auf allen

Die Verhaftung des Herrn Dassel.

Roman von Friedrich Hen.

(20. Fortsetzung.)

Fünftes Kapitel.

Als die Tür hinter dem Schuhmann und Dr. Eppstein ins Schloß gefaßt war, breitete Frau Dassel ihre Arme aus, so weit sie nur reichen konnten, und umschlang mit Empfinden den Hals ihres Mannes, unter heißem Schluchzen der Rührung und der Besinnung. Herr Dassel ließ sich diesen Zärtlichkeitsausbruch sehr wohl gefallen; mit sanfter Hand strich er über die kostbare Frisur seiner Frau, er fühlte, daß in solchen schweren Stunden, wie sie sie eben erlebt hatten, die Herzen von Eheleuten wieder eng zusammenkommen mußten, selbst wenn die Richtlinien sonst ein wenig voneinander abgewichen waren. Andererseits schien in diesem Ueberstrom von zärtlichen Gefühlen etwas von Reue über eben vorhanden gewesenes Mißtrauen zu sein. Dieses hätte ihm ja bitter genug sein können; aber im Gegenteil, es stimmte ihn sehr frohlich. Der Ueberstrom seines Freudegefühls ließ nämlich nach der Richtung hin, daß, wenn künftighin einmal Frau Klara sich ihm gegenüber wieder mit Eigenfinn, Trotz oder gar Eifersucht aufstellen wollte, er eine schöne Waffe gegen sie in der Hand haben würde. Dann würde er sie an diese so hochdramatische Situation erinnern und an ihren geradezu schändlichen Argwohn!

Nach einiger Zeit, als die Spannung notwendigerweise etwas nachgelassen hatte, nahm das Ehepaar auf dem Sofa Platz und begann seine Wartezeit abzufristen. Frau Dassel musterte mit ihrer Vornette das Zimmer. Es war das übliche freundliche, ungestörte Berliner Garçonlogis, wie es so im Preise von ungefähr 30 Mark angeboten wird, mit der üb-

Gebieten des Staatswesens. Die schmerzliche Erfahrung, die das Land gemacht hat, zeigt, wie dringend und gebieterisch die Lösung dieser Aufgabe ist. In diesem Sinne denkt die Regierung an eine vollständige und kluge Lösung der Agrarfrage. Sie beabsichtigt ferner die Berufung breiter Majoren des Volkes zum politischen Leben. Zwei wesentliche Punkte ihres Arbeiterprogramms sind damit gekennzeichnet. Marghiloman.“

Deutschland und der Krieg.

Herabsetzung der Brotzinsen für Selbstverjörer.

B. Berlin, 22. März. Der Bundesrat setzte durch eine Verordnung vom 21. März Reichsgesetzblatt S. 131 die Mägen Brotgetreide, die die Selbstverjörer zur Ernährung verwenden dürfen, für den Kopf auf 1/2 Kg. fest. Während sie bisher 8/4 Kg. betrugen, entsprechen sie nunmehr der der übrigen Bevölkerung für den Kopf zulässigen Menge. Die zuständigen Stellen waren sich bei dem Erlass der Maßnahme bewusst, daß sie der landwirtschaftlichen Bevölkerung ein schweres Opfer auferlegt, sie war aber unbedingt notwendig, um die Gesamtbevölkerung in den Vorräten der alten Ernte bis zum Eintreten genügender Zufuhren aus den besetzten Gebieten und aus der Ukraine sowie bis zum Einsetzen des Frühdrusses zu versorgen. Die Maßnahme wird als eine vorübergehende gedacht. Erfüllen sich die Hoffnungen auf genügende Zufuhren, so wird die Wiederherstellung der bisher geltenden Selbstverjörzungen von 8/4 Kg. erfolgen. Damit eine derartige Wiederherstellung, wenn die Vorräte es gestatten, unverzüglich vorgenommen werden kann, wurde die Maßnahme vom Reichsanwalt des Staatssekretärs des Kriegsernährungsamtes zur selbständigen Anordnung überlassen. Um zu vermeiden, daß die schwerarbeitenden Landwirte gegenüber den städtischen Schwerarbeitern durch Herabsetzung der Selbstverjörzungen zurückgefallen werden, trat die Reichsgesetzstelle die Vorzüge, daß der schwerarbeitenden Landbevölkerung während der Vorkriegszeit und während der Ernte Zulagen gewährt werden können. Hervorgehoben ist, daß diejenige Menge, die die Landwirte aufgrund der neuen Verordnung abliefern, ihnen zu den vor dem 1. März 1918 geltenden vollen Höchstpreisen bezahlt wird, da sie insofern selbstverständlich kein Verschulden wegen der verspäteten Ablieferung trifft.

Palästina und Ueberwachung in Bayern.

B. München, 22. März. In der heutigen Sitzung der bayerischen Abgeordnetenkammer begründete der Abg. Schmidt (Münch. Sez.) eine Interpellation betreffend die geheime Ueberwachungsstelle in München, die sich gegen jede Beispiegelung sowohl der Verächter von Anzeigen, wie des Verächters des Landes wendet. Nach der bürgerlichen Presse habe die Berliner Polizei in München im Oktober 1917 die Lage der Finanzverwaltung, daß das Ministerium des Auswärtigen sich das ganze Palästina habe entwidnen lassen, daß dieses in Berlin militärisch konzentriert sei, und daß keine Leute lenze auf die Ausfertigung eines Passes aus Berlin warten müßten. Die Berliner Erhebungen können nur auf Erforschung der politischen Stimmung und der sonstigen Zuverlässigkeit gerichtet sein. Andere Polizei hat eine Einrichtung „J. St.“ (Zentralstelle Dr. Streber), die alle jugendverderblichen Personen überwacht, der Berliner Hauptstelle: Auslandsreise, Fernverkehr und Auskünfte über die politische Zuverlässigkeit des Antragstellers gibt. Der Redner erwiderte am Ausstrich über das Wesen der „J. St.“ und ihr Verhältnis zur Berliner Hauptstelle. Alles Vertrauen zur Regierung müsse schwinden, wenn sie sich nicht zu reinen wisse von diesem schändlichen Treiben.

Kriegsminister v. Selingrath beantwortete die Interpellation folgendermaßen:

„Es bestehen gewisse Einrichtungen, die Kriegsnotwendigkeiten sind, deren Tätigkeit sich aber der Öffentlichkeit entzieht und deshalb zu falschen Deutungen Anlaß gibt. Diese Einrichtungen dienen lediglich den Zwecken der Kriegführung. Die Ueberwachung des Treiben der Spione und Agenten ist ebenso ihre Aufgabe wie der militärischen Nachrichtendienst und alle sonstigen, einschlägigen Zwecke der Landesverteidigung. Ich kann versichern, daß diese Stellen mit der Ausübung ihrer Aufgabe, die politische Stimmung der Bevölkerung nicht das Mindeste zu tun haben. Der Stimmung des Einzelnen nachzugehen hat die Regierung nicht den mindesten Anlaß. Das die politische Stimmung der bayerischen Bevölkerung durch ein amtliches Organ nicht bekannt gemacht werden würde, ist völlig unbedenklich. Ich kann insbesondere mit aller Bestimmtheit erklären, daß die Oberste Heeresleitung oder der Stellvertretende Grobk Generalstab irgendwelche Einrichtungen zur Ueberwachung der Stimmung der bayerischen Bevölkerung nicht getroffen haben. Dagegen kann ich nicht in Abrede stellen, daß Privatpersonen bei der Ueberwachung sich zuweilen in unangebrachter Geschäftlichkeit oder aus anderen Beweggründen sich bewegen fühlen, die Behörden über die politische Stimmung Einzelner oder ganzer Bevölkerungsgruppen zu unterrichten, natürlich unangefordert. Ich würde es nicht verhehlen, wenn eine Behörde sich durch solche Denunziationen beeinflussen ließe. (Sehr gut!)“

Derartige Ercheinungen müssen mit allem Nachdruck bekämpft werden, weil durch sie die Behörden in den unbegründeten Verdacht der politischen Gesinnungsuntersuchung geraten können und weil gerade solche private Ratgeber manchmal nach außen hin den Anschein zu erwecken suchen, als handelten sie in amtlichem Auftrag. Das die Ueberwachung bayerischer Behörden Gelegenheit zu unzulässiger Einschneidung auf innerbayerische Angelegenheiten gebe, muß ich ganz entschieden bestreiten. Namens der bayerischen Staatsregierung kann ich die Versicherung geben, daß wir keine Hand zu politischer Gesinnungsuntersuchung bieten, und die Regierung etwaigen Verurteilen solche Behauptungen von außen her in unser Land hineinzutragen, mit aller Schärfe entgegenzutreten würde. Bezüglich der Verwendung

von Militärpersonen, die der sozialdemokratischen oder der unabhängigen Partei angehören, erklärte der Minister, daß allgemein eine sorgfältige Prüfung der zur Zeit in Vertrauensstellung befindlichen Personen und eine eingehende Prüfung bei jeder Neuernennung angeordnet sei, und daß Personen, deren Zuverlässigkeit zweifelhaft sei, aus Vertrauensstellungen entfernt werden. Er ließ nicht an, zu erklären, daß Leute, die sich als Anhänger der Unabhängigen Kriegführung erweisen, nicht für geeignet halte, in militärischen Vertrauensstellungen verwendet zu werden. (Sehr laut.) Was den angeblichen Geheimrat des Kriegsministeriums betrifft, der den Soldaten verbiete, mit Parlamentariern in Verbindung zu treten, erklärte der Minister, er habe ein derartiges Verbot nicht erlassen.

Darauf beschloß das Haus, in die Besprechung der Interpellation einzutreten. Abg. Günter (lib.) ist mit der Beantwortung der Interpellation durch den Minister im großen und ganzen einverstanden, wünscht aber eine Vereinfachung des Palästina. Abg. S. H. Heim (Soz.) begrüßt die Uebertragung des Denunzianten durch den Kriegsminister, aber das einseitige Vorgehen der militärischen Gewalt gegen eine Partei mache großes Bedauern. Durch den Erlass des Kriegsministers auf Fernhaltung staatsfeindlicher Personen von militärischen Vertrauensstellen werde dem Denunzianten zum Tür und Tor geöffnet. Abg. Simon (unabh. Sez.) verurteilt das Vorgehen gegen seine Partei. Abg. Dr. v. Richter erklärt seine Befriedigung über die Aufhebung des Kriegsministeriums, wünscht aber jedenfalls die Aufhebung der berechtigten Klagen bezüglich des Palästina. Nachdem noch der Abg. Beck (Komm.) der Regierung Ausdruck gegeben hatte, daß die Interpellation überflüssig sei, äußerte sich der

Minister d. J. Dr. v. Bötticher über das Palästina, das durch reichsgesetzliche Bestimmungen geregelt sei. Eine eingehende Prüfung vor der Ausfertigung der Pässe sei notwendig. Auf die Zustimmung des Reichstages habe die bayerische Regierung weder abgesehen noch Rücksicht genommen. Zur Zeit sei ein Grund zu Klagen nicht mehr gegeben. Eine besondere Stelle zur Einholung von Informationen sei nicht geschaffen worden und eine Ueberwachung einzelner Personen finde nicht statt. Der Minister schloß: „Ich, wo unsere Truppen im schwersten Kampfe stehen, gibt es für uns wichtigeres zu tun. Ich schicke mich deshalb dem Herrn des Abg. Dr. von Richter zur Einigkeit durchaus an.“

England und der Krieg.

B. London, 22. März. Das Unterhaus ist bis zum 9. April vertagt.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

— Karlsruhe, 23. März. Vom Gr. Hoftheater wird mitgeteilt. Zwischen den Leitungen der Hoftheater Mannheim und Karlsruhe wurde die Wiedererrichtung der seit 1913 ausgelegten Anstaltsgüter hier vereinbart. Am 10. April wird das Hoftheater Mannheim hier wieder „Pab Windermeers Fächer“ und das Karlsruher Hoftheater in Mannheim Nabels „Adam“ aufführen. In der hiesigen Aufführung von „Mehls“ „Joh. in Agasspien“ am Palmsonntag sind mit Ausnahme des Jakob (M. B. Wälder) alle Geleugsparthen neu besetzt: Josef: Josef Schöffel, Simeon: Bruno Ziegler, Benjamin: Elisabeth Friedrich, Hermann: Ed. In den kleineren Aufgaben betätigen sich die jüngeren Kräfte der Oper.

Geschäftliche Mitteilungen.

— Kriegaanleihe. Wie schon gelegentlich der 7. Deutschen Kriegaanleihe gibt die Großherz. Lebensversicherungsbank auf Geschäftsleitungsamt diesesmal mittels ihrer Kriegaanleihe-Versicherung die Möglichkeit, Kriegaanleihe ohne formale Aufwendungen größerer Mittel zu zeichnen, sowie die Ersparnisse künftiger Jahre schon jetzt dem Reiche zur Verfügung zu stellen. Diese Anzeige in heutiger Nummer.

Ausschneiden und aufheben.

Keine Reisen ohne Reisegepäck-Versicherung. Polzen sofort erhältlich. Versicherungs-Büro 3401. Walter Strauß, Karlsruhe i. B. Fernsprecher 204 Kaiserstraße 82.

wippte das Blatt nachdenklich hin und her. Eigentlich hatte es ja recht, aber nur so im großen und ganzen, denn unter der barbarischen Fiedelhaube und den stramm zugeknöpften Kollierten schlug unter Umständen doch auch ein menschliches Herz und gab es auch immerhin einigen Verstand. Er sann hin und her, wie die Geschichte wohl auslaufen würde und vor allem: weswegen dort in Moabit die verschleierte Anzeiger erlassen worden sei. Darüber hatte weder der Kriminalschaffmann noch Dr. Eppstein sich ausgelassen. Und da die Anzeiger gewichen war, hatte nun eine sehr plausible Neugier Raum in seiner Brust gefunden. Ferner: Hieß der unbekannte Täter wirklich auch Dassel, wie er? Wieviel Dassel's mochte es überhaupt in Berlin geben? Und wenn ein unbekannter Träger dieses Namens sich ein schändliches Verbrechen hatte zuschulden kommen lassen, ob dann wohl die Behörde ihm gütlich stellen würde, daß er, der angesehene Bürger und Ehrenmann, zur Unterscheidung von solcher Sorte sich Dassel-Steininger nennen dürfe? „Eduard Dassel-Steininger!“, „Klara Dassel-Steininger!“, „Hilbe ... geborene Dassel-Steininger!“, „Klingt doch taufendmal vornehmer als bloß „Dassel!“, Klingt beinahe adlig! hm! Wenn man im Zustande gewisse Beziehungen anknüpfte, wenn man sich's hüben und drüben ein paar ansehnliche Gemeinnützigkeiten leisten ließe? ... War nicht sein Freund Rosenkranz, weil er eine Schule in irgendeinem slowakischen Nest erbaut hatte, mit einem noblen Orden bedacht worden, und lief der nun nicht als Herr Rosenkranz, Ritter von Grünenturm herum? Das Geld wäre ja da ... „Dassel, Edler von Steininger“, „Frau Klara Dassel, Edle von Steininger“, „Hilbe von Dassel ...“, man giebt das einfach zusammen und sagt gleich von Anfang an „von“ ... So ließ er auf einmal fröhlichen Gedanken nach.

(Fortsetzung folgt.)

Konzerthaus.
 Karfreitag, 29. März, nachmittags 1/4 Uhr:
ELIAS
 Oratorium nach den Worten des alten Testaments von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Solisten: Hildegard Großkopf - Schumacher (Sopran), Lisl Pfeifer (Alt), Gunnar Graard (Tenor), Otto Weßbocher (Bariton); außerdem ein 2. Quartett: Frida Lange, Klara Hurst, Otto Eichrodt, Jos. Melamet.
 Chor des Munzchen Konservatoriums unter freundlicher Mitwirkung eingeladener Damen und Herren.
Orchester: Die Lehrkräfte des Munzchen Konservatoriums und Mitglieder der Hofkapelle.
Orgel: Bruno Stürmer.
 Leitung: Direktor Theodor Munz.
 Karten zu 3,20 M., 2,20 M., 1,50 M. im Vorverkauf an der Hofmusikalienhandlung Dörrl, Ecke Kaiser- u. Ritterstraße u. Musikalienhandlung Fritz Müller, Ecke Kaiser- u. Waldstraße und am Eingang des Konzerthauses.

Frauenarbeitschule
 des Bad. Frauenvereins Karlsruhe
 Unter dem Protektorat J. K. S. Großherzogin Luise von Baden.
 Unterrichtskurse für häuslichen Bedarf (dreimonatliche) im Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen mit entsprechendem Schnittzeichnen (Herabsetzung und Verwertung älterer Gegenstände und Stoffe), Weißbügeln, Bütteln und Knöpfarbeiten, Spitzenbügeln, Nähen und Knöpfarbeiten (zeitgemäße Strumpfwaren), Schuhmachen, Feinbügeln, Kräftigen, Rechen, Buchführung, Rechnen und Deutsch, Bürgerkunde und Volkswirtschaftslehre, Gesang, Lebenskunde und Berufsausbildungen für Handarbeits- und Gewerbebetriebe, Nähmaschinen, Kleidermacherinnen, Kammerjungferinnen und Zimmermädchen.
 Extrakurse für Damen in Weißnähen und Schneidern.
 Nachmittagskurs (4 Stunden wöchentlich) für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Kammerjungfern in Nähen, Bügeln, Weißnähen oder Schneidern.
 Wollenkurse für auswärtige Schülerinnen in der Stadt. Sorgfältige Erziehung und Pflege.
 Beginn: Mittwoch, den 24. April, vormittags 8 Uhr.
 Erklärungen und nähere Auskunft durch die An- und Abmeldungen täglich in der Zeit von 11-12 Uhr, 2-4 Uhr oder schriftlich.
 Leiterin: Frl. Josefine Mayer, Gartenstr. 40, Karlsruhe, im März 1918. 2521
 Der Vorstand der Abteilung I.

Mitteldeutsche Creditbank
 Aktienkapital und Reserve 60 Millionen.
Filiale Karlsruhe.
 Während des Neubaus: Kaiserstraße 140
 Zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs richten wir
Scheck- und laufende Rechnungen
 an günstigen Bedingungen ein. 2680
 Die Schecks auf die Mitteldeutsche Creditbank werden an allen größeren Banken — ohne Abzug — eingelöst.

Sonntag, den 24. März d. J.
Eröffnung
 der
Deutschen Kunstausstellung
Baden-Baden
 Lichtentaler Allee 8a.
 Prof. Dr. L. Dill Prof. G. Schreyögg,
 Karlsruhe, Bildhauer, Karlsruhe, 1208a

Verlobungskarten liefert in reicher Auswahl und geschmackvollster Ausführung Druckerei der „Bad. Presse“.
Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.
 Sonntag, den 24. März 1918. A. 45.
 Neu einstudiert:
Joseph in Ägypten.
 Oper in 3 Akten von A. Dubal. Musik von Mosul. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Im Städtischen Konzerthaus zu Karlsruhe.
 Sonntag, den 24. März 1918.
 40. Sondervorstellung des Großh. Hoftheaters.
Kabale und Liebe.
 Ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 6 Uhr. Ende 1/10 Uhr.

Kaffee Bauer
 Inh.: Siegfried Sinner.
 Kaffeehaus 1. Ranges in nächster Nähe des Marktplatzes.
 Grosse Auswahl an Tageszeitungen und Zeitschriften.
 An Wochentagen nachmittags kein Konzert.
 Täglich abends 8 Uhr und Sonntag nachmittags
» Künstler-Konzert »
 der Kapelle Graner.

SONDER-AUSSTELLUNG
 23. März—15. April 1918
JACK BOLLSCHWEILER
 in der
Galerie MOOS
 Karlsruhe, Kaiserstr. 187, I.
 Geöffnet:
 Täglich: 10—6 Uhr
 Sonntags: 10—1 und 2—4 Uhr.

Detektiv- u. Priv.-Auskunft
 Fr. Tierböcher, Dienerstr. 8/II, München.
 Arbeit überall. Ermittelt alles. — Stellt alle Verdächtige unter Beweis. 5098a
Spezialität:
 Einholung besond. Auskünfte auch im Auslande. Ueberwachung von Personen, Vaterchaftsermittlungen, Ehescheidungsachen, Nachforschung nach Verlorenen, Entzweiern, erweisen, Briefschreiber, Uebernahme v. Kriminalfällen, Hilfe in Strafsachen, Bekämpfung von Betrug, Verleumdung, alle Arten, Kulanten Briefe, Prospekt gratis und franko.

Buchhalter
 Bilanz u. abschließender wird man durch meine Entlohnung und Schlichter der einzelnen, doppelt und am besten.
Buchhalterkurs
 (für Anfänger)
 Preis für beide Jahre 65 50 einschließlich Prüfung.
 Gegen Einzahlung des Betrages über Nachnahme, kein Risiko wenn nicht geprüft, Geld zurück.
 Julius Kupfahl,
 Leipzig 10, Salomonstr. 8, Postfach 52452, Leipzig.

Telephon 3747.
 Möbel, ganze Haus- haltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matrasen, Divans, Tische, Stühle, Chaiseloungs, Schreibtische, Kleiderchränke, Bettsofas, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Küchen- einrichtungen, Uhren, Waffen, Musikinstru- mente, Handbühnen, Kanari und zahlr. am besten.
Weintraub
 An u. Verkaufsgeschäft, 52 Kronenstr. 52.

Tapeten
 Neuheiten 1918 große Auswahl
PrigMerkel
 Kreuzstraße 25, Tel. 2586, 3085
Tapetierarbeiten
 werden prompt ausgeführt. Ebenfalls kann Kleister abgegeben werden.

Knochenmühlen
 zur Herstellung v. Säbner- futter, Gemüsemühen, milchmischend, Gerste, Centrifugend., Mäcker- apparate, Hausbacköfen u. v. v.
H. Jähner, Bruchsal,
 Neutorstraße 1.
Darleben z. 57, n. Leb- V.-Abt. bis 5 J. z. 1. Gen.- Agt. Reitz, Neu-Isenburg 133 (s. 1902). Prosp. gratis. 1007



„Merkur“ KARLSRUHE
 Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.
 Gegründ. 1903. Prima Referenzen. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmänn. Lehrfächern für Damen und Herren.
Am 4. April beginnen neue Kurse.
Unterrichtsfächer:
 Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerikan.), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (40 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.
Tages- u. Abendkurse
Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch. Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.
Kontoristinnenkurse, Buchhalterkurse, Lehrlingskurse.
 Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismaßigung. 3321
 Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die **Schulleitung.**
 Baldgefalligste Anmeldung erbeten.

Wünschen Sie d. Berechtigungs-Einjährige
 für Ihren Sohn rasch und mit sicherem Erfolg, so wenden Sie sich an das
Institut „Minerva“, Heilbronn a. N.
 Eintritt jederzeit. Beginn des nächst. Semesters 16. April. Kurze Vorbereitung auf Prima u. Reifeprüfung. Ausgezeichnete Verpflegung im Internat. Näheres durch die Direktion. Referenzen und Erfolge siehe Prospekt. 1003

Reformschule Kirchberg a. d. Jagst (Württ.)
 Realschule, Realgymnas. Erfolgreich, Unterricht Gymnas., Vorschulklasse in kleinen Klassen. Einjährig-Vorbereitung Arbeitsstunden, Sport, Spiel, Wandern, Anerk. vorzügl. Verpfleg. Erholungsheim Pensionspreis jährl. 1200 M., Schulgeld 150 M., Ref., Prosp.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz)
 I. Handelsrealschule für Schüler v. 11—20 J. 1914/17 78 Einjährige.
 II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute v. 16—30 J. — Im Schülerheim gute Verpflegung u. Beaufsichtigung. Ausführl. Jahresberichte versendet. Direktor A. Harr. 1891
Neuaufnahme
 17. April 1918.

Das Evang. Pädagogium Godesberg a. Rh.
 Gymnasium, Realgymnasium u. Realschule m. Einjähr.-Bereich. bietet seinen Schülern gediegenes Unterricht in kleinen Klassen, Förderung ihres geistigen und leiblichen Wohles durch eine familienhafte Erziehung in Gruppen von 10—20 Knaben in den 15 Wohnhäusern der Anstalt. Viel körperl. Bewegung bei reichlicher vermünftiger Ernährung.
 Jugendsanatorium in Verbindung mit Dr. med. a. d. Sieg in ländlicher Sexauers ärztl. pädag. Umgebung und herrlicher Waldluft.
 Drucksachen durch den Direktor 108J
Prof. O. Kühne in Godesberg a. Rh.

la Kaltleim
 für alle Zwecke geeignet, hat günstig abzugeben.
Albert Diebing, Leipzig,
 Göhliser Straße 21. Telephon 2190.

Aufruf
 zur Zeichnung auf die 8. Kriegaanleihe.
 Unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen bitten wir, wiederum zu einem guten Ergebnis auch der 8. Kriegaanleihe in unserer Stadt nach Kräften beizutragen.
 Diese Bitte richten wir namentlich auch an die Besitzer kleiner Ersparnisse.
 Der großen Anzahl kleiner Zeichnungen in Stadt und Land verdanken unsere bisherigen Kriegaanleihen zu einem wesentlichen Teil ihre hocherfreulichen Erfolge.
 Auch diesmal darf das Vaterland erwarten, daß Alle, Hoch und Nieder, ihre Schuldigkeit tun!
 Es gilt für den Schlusakt des schweren Kampfes, den unsere Söhne und Brüder zu unaussprechlichem Danke des Vaterlandes bis dahin so erfolgreich bestanden, dem Reiche die notwendigen Geldmittel zum Durchhalten bis zum guten, wie wir hoffen dürfen, nahen Ende zu sichern.
 Laßt uns, jeder nach seinen Mitteln, die wirksamste Heimarbeit für eine baldigen Frieden dadurch vollbringen, daß wir in einem glänzenden Ergebnis dieser 8. Kriegaanleihe den noch friedensfeindlichen Mächtern im Westen klar und deutlich zu erkennen geben, daß ihre letzte Hoffnung auf ein Erschlaffen der deutschen Widerstandskraft und Entschlossenheit nach wie vor eitel und trügerisch bleibt!
 Die Unterzeichneten sind gerne bereit, nähere Auskunft und Anleitung auf Wunsch mündlich oder schriftlich zu erteilen. 2842
 Karlsruhe, im März 1918.

Werbeauschuß I für die 8. Kriegaanleihe:
 Geh. Hofrat Dr. Binz, Vorsitzender; Weiler, Oberstadtrechnungsrat, Schriftführer; Fr. Anselment, Blechschmiedmeister und Stadtverordneter; Dr. Appel, Stadtrabbiner; E. Blum, Hofschlossermeister und Stadtverordneter; Bodenstein, Geistl. Rat und Stadtpfarrer; Ebert, Stadtverordneter und Deput.; Fischer, Hofprediger, Vorsitzender des Ev. Kirchengemeinderats; Grund, Zivilingenieur und Stadtverordneter; Frau Wittgand Himmelscheber; W. Hof, Vorsitzender des Gewerkschaftsrates und Stadtverordneter; G. Jacob, Oberinspektorensekretär und Stadtverordneter; Jermann, Stadtpfarrer; Kambeck, Vorsitzender des Ortsverbandes der S. D. Gewerkschaft und Stadtverordneter; Joh. Erling, Vorsitzender des Christl. Gewerkschaftsrates; Kärzger, Geistl. Rat, Stadtdiözesan- und Ehrenambler; Kolb, Stadtrat; Karl Lacroix, Vorsitzender des Verb. Bad. Handw.-Gen. und Stadtverordneter; Frau Geh. Oberreg.-Rat Dr. David Mayer; Frau Landgerichtsrat Rehtler; Dr. Schiffer, Rabbiner; Schleich, Altstadtrat; Frau Klara Schmidt, Oberlandesgerichtsrats Witwe; Adolf Stein, Vorsitzender des Kaufm. Vereines und Mitglied der Handelskammer; Trautmann, Gr. Oberrevisor und Stadtverordneter; Videell, Stadtrat.

Kriegaanleihe Versicherung der Iduna.
 Mit großen Vorteilen ausgestattete Sondereinrichtung!
 Keine ärztliche Untersuchung — Keine Wartezeit
 Kriegaanleihe sofort eingeschlossen.
 Gesunde Personen von 10 bis 50 Jahren können 300 bis 10000 Mark Kriegaanleihe versichern.
 Fallende Beiträge; die Verminderung entspricht einer Zinsvergütung von 5%.
 Näheres durch die Direktion in Halle oder die Geschäftsstelle in
Karlsruhe, Kaiserstraße 87, II,
 Fernsprecher 2719.

Auffallend schöne Handschrift!
 erlangt jeder, auch der schlechteste Schreiber in wenigen Tagen garantiert durch meine neue Methode zur Verbesserung der Handschrift. — Misserfolg vollständig ausgeschlossen. — Meine Methode ist keine bloße wertlose Anleitung, wie solche jetzt vielfach im Handel sind, sondern ein wirkliches Lehr- und Übungsmittel, wonach jeder Schlichtschreiber unbedingt schön schreiben muß. — In kurzer Zeit ca. 50000 Stück verkauft. — Zahlreiche Anerkennungen und Nachbestellungen gehen täglich ein. — Jeder Schlichtschreiber verlange schnellstens Broschüre **kostenlos!** vom Verlag Pirker, Bielstein 621, Rhld. 1220a

Möbelhaus Gebr. Karrer
 Philippstr. 19 — Rheinstr. 12
 empfiehlt
Schlafzimmer
 mit 2- und 3törigen Spiegelschränken,
Pitschpine-Küchen
 gestrich. Küchen
 in guter Qualität zu mäßigen Preisen.
 [Lagerung kostenlos.] 3444

Nir oder Mich?
 Borauflisches Lehrbuch der deutschen Sprache. 1,55
 Nachh. f. u. l. Verlag Schwarz & Co. Berlin 14. 715a

Violinunterricht
 323437 erteilt 14.8
 Albin Hofmann, Musiklehrer, Ruppurrerstr. 46.
 Sehr g. Erf. in kurzer Zeit.

Ergrautes Haar!
 erhält prächtige Farbe mit Hennigson's Haarfarbe „Julco“, Unschädlich!
 1/2 Fl. 2,25, 1/1 Fl. 4,20.
 Blond, Braun, Schwarz.
 Großh. Drogerie, Kattierstr. 201 u. Internationale Apotheke am Marktplan. 1621

Mandolin Zithern Ziehharmonikas
 fauft 2330.10.6
 Levy, Markgrafenstr. 22.
 finden distrete Aufnahme und gewöhnliche Pflege bei
 E. Steuber,
 Zehnhäuserstr. 70, II.

Gold. Damen-Uhr
 mit Doppeledel Freitag vormittag verloren. Geg. ante Verlobung abzugeben.
 287a
 377a
 Frankfurt a. M.
 Fernspr. 2752.

Dam.
 finden distrete Aufnahme. Postbriefsch. 286.
 Tel. R o m. 4384
 377a
 Frankfurt a. M.
 Fernspr. 2752.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. März. (Nicht amt.) Die Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe hat auf die 8. Kriegsanleihe 500 000 M. gezeichnet.

S Durlach, 23. März. Gestern Abend fand im kleinen Saale der „Krone“ eine Sitzung des Bürgerausschusses unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Herau statt, die sich zunächst mit der Neuverteilung des Verfassungswesens beschäftigte.

Brschlag, 23. März. Im letzten Jahre ist in Brschlag die katholische Fürsorgeanstalt St. Augustinushaus für sittlich gefährdete oder bereits auf Abwege geratene Knaben und Jünglinge gegründet worden.

Mannheim, 22. März. Kommerzienrat Hermann Temmler in Mannheim ist zum Kgl. Bamberger Generalintendant ernannt und zugelassen worden.

H Heidelberg, 23. März. In einer Villa jenseits der alten Brücke wurde vor einiger Zeit ein schwerer Einbruch verübt und daraus Gegenstände im Werte von ungefähr 80 000 M. gestohlen.

Uffingen (A. Offenburg), 22. März. Altbürgermeister Mathias Bollmer und seine Ehefrau Katharina geb. Wiedemann konnten das Fest der diamantenen Hochzeit begehen.

O Rastatt, 22. März. Die „Rastatter Ztg.“ berichtet eine tragische Geschichte, nach der ein Handelsmann aus Gerstheim (Elsaß) in Lahe ein Geschäft erledigen wollte.

F Freiburg, 22. März. Der Verein Schwarzwälder Gasthofbesitzer wählte in seiner in Offenburg abgehaltenen Hauptversammlung Hoteller Karl Bieringer in Freiburg zum 1. Vorsitzenden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 23. März. Palmsonntag. Der Sonntag vor Ostern eröffnet die Karwoche der heiligen Woche oder Karwoche, die der Erinnerung des Leidens und Sterbens des Heilands gilt.

Kriegsauszeichnungen. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielten: Bizefeldwebel Karl Spital von Offenburg, Gebr. Viktor von Redow (Sohn der Witwe Klara von Redow) von Karlsruhe.

Im Radettenhause fand am letzten Mittwoch und Donnerstag die diesjährige Konfirmanden-Prüfung und Einsegnung durch Divisionspfarrer Frey statt.

Todesfall. Herr Dekorationsmaler Georg Haberstroff ist hier im Alter von 69 Jahren gestorben.

Tüchtigkeit und Verlässlichkeit in seinem Berufe, ist in ihm dahingegangen, dem ein gutes Angebenken gewiß ist.

Die Wäschefabrikation zugunsten unserer Säuglinge beginnt am Montag, den 25. d. Mts. Von Haus zu Haus gehen die Sammlerinnen, um für unsere Kleinen all das einzuholen, was mütterliche Herzen und Hände bereit gelegt haben.

Sammlung alter Sättel, Padmaterialien usw. Die gegenwärtigen Verhältnisse machen es erforderlich, daß Alttextilien, die besonders auf dem Lande noch in vielen Häusern, Schuppen und auf den Dachböden in Gestalt von alten unbrauchbaren Sätteln, Padmaterialien und Striden herumliegen, gesammelt und der Kriegswirtschaft nutzbar gemacht werden.

Deutschlands Erneuerung; abgefragt in deutschen Kernorten. Sie nennt sich eine Zusammenstellung von Aussprüchen führender deutscher Geister vor Friedrich dem Großen bis in unsere Tage, die Major a. D. Albert Krechmann vor kurzem als Flugblatt-Schrift herausgab.

Zu dem von dem Karlsruhe Ortsverband der Beamtenvereine im großen Rathsaal am vergangenen Freitag des Kapitänleutnants Jilenscher von S. M. S. „Thüringen“ über den „U-Bootkrieg“ hatten sich die Mitglieder der Beamten- und Lehrervereine und zahlreiche geladene Gäste eingefunden.

Generalversammlung des Lebensbedürfnisvereins. Im Saale der Gesellschaft Eintracht fand gestern Abend die ordentliche Generalversammlung statt. Im Namen des Aufsichtsrates eröffnete Gebr. Postlat a. D. Hennemann die Versammlung mit dem Hinweis, daß man in der Hoffnung die diesjährige Versammlung im Zeichen des Friedens abhalten zu können, gewünscht worden sei.

Generalversammlung des Lebensbedürfnisvereins. Im Saale der Gesellschaft Eintracht fand gestern Abend die ordentliche Generalversammlung statt. Im Namen des Aufsichtsrates eröffnete Gebr. Postlat a. D. Hennemann die Versammlung mit dem Hinweis, daß man in der Hoffnung die diesjährige Versammlung im Zeichen des Friedens abhalten zu können, gewünscht worden sei.

über 2000 Zuschauer anwohnen, war abwechselnd und reich an spannenden Momenten. Die Karlsruher Mannschaft war der Mannheimer etwas überlegen.

Claras-Aufführung. Am Karfreitag nachmittags 4 Uhr wird im Stadt-Konzertsaal das Oratorium „Clara“ von Mendelssohn zur Aufführung gelangen.

Claras-Aufführung. Am Karfreitag nachmittags 4 Uhr wird im Stadt-Konzertsaal das Oratorium „Clara“ von Mendelssohn zur Aufführung gelangen.

Galeriesaal. Die neue Sonderausstellung vom 23. März bis 15. April 1918 bringt Gemälde und Graphik von Prof. Gottlieb Heideberg und bedeutet einen weiteren Schritt vorwärts zur Einführung des Karlsruher Substituts in die „Neue Kunst“.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 21. März 1918. Schenkung. Herr und Frau L. A. haben anlässlich des Ginkeldens ihres Sohnes der Stadt die Summe von 10 000 Mark als Geschenk der Auflage überwiehen.

Zurumbahn. Nach Beschluß der Drathheilenbahnen-Gesellschaft Karlsruher sollen mit Zustimmung des Stadtrats die Werke für Fabrikanten zur Benutzung der städt. Straßenbahn und der Zurumbahn künftig betragen.

Zurumbahn. Nach Beschluß der Drathheilenbahnen-Gesellschaft Karlsruher sollen mit Zustimmung des Stadtrats die Werke für Fabrikanten zur Benutzung der städt. Straßenbahn und der Zurumbahn künftig betragen.

Zurumbahn. Nach Beschluß der Drathheilenbahnen-Gesellschaft Karlsruher sollen mit Zustimmung des Stadtrats die Werke für Fabrikanten zur Benutzung der städt. Straßenbahn und der Zurumbahn künftig betragen.

Zurumbahn. Nach Beschluß der Drathheilenbahnen-Gesellschaft Karlsruher sollen mit Zustimmung des Stadtrats die Werke für Fabrikanten zur Benutzung der städt. Straßenbahn und der Zurumbahn künftig betragen.

Zurumbahn. Nach Beschluß der Drathheilenbahnen-Gesellschaft Karlsruher sollen mit Zustimmung des Stadtrats die Werke für Fabrikanten zur Benutzung der städt. Straßenbahn und der Zurumbahn künftig betragen.

Aufszüge u. Krane jeder Betriebsart liefert Ed. Kaiser Maschinen-Fabrik Stuttgart

Institut Fecht, Karlsruhe, Kriegstr. 184. Telefon 3507. Begründet 1874 vom Herrn Oberleut. A. Fecht. Aeltestes Institut Badens mit Halbjahreskursen.

Universität Frankfurt a. M. Das Vorlesungsverzeichnis für das am 16. April beginnende Sommer-Semester ist erschienen.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. basierend alle in das Bankhaus einschlagenden Geschäfte.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz.

An Spenden für das Rote Kreuz sind aus der Stadt Karlsruhe bei unserer Kassenverwaltung vom 1. bis 28. Februar 1918 weiter abgeliefert worden...

Männergelangverein Karlsruhe i. V.

Unsere diesjährige ordentliche Mitglieder-Versammlung findet am Sonntag, den 24. d. Mts., nachmittags 4 Uhr...

Freiwillige Versteigerung.

Montag, den 25. März 1918, nach 2 Uhr, werde ich im Auftrage gebrauchte Sachen gegen bare Zahlung öffentlich veräußern...

Landhaus.

1 bis 2 Hektar, mit etwa 1500 qm Garten o. Ackerland, u. mögl. ohne Dominiengebäude...

Größeres Gut.

möglichst Weide u. etwas Wald mit gutem Viehhaltungsgelände...

National-Kontrollkassen

jeder Art gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 1771 an die Geschäftsstelle der Bad. Presse.

S. Krämer Möbel- und Bettenhaus Karlsruhe Kaiserstr. 30, neben Hotel Erbprin.

Hausverkauf.

12 Zimmer, Hof, Gemüse- und großer Obstgarten, Einfahrt, in geräumiger, schöner Lage...

Pferd

Ein zur Zucht geeignetes 6 Jahre altes schwarzes Pferd...

Schwarzbr.-Stute

für Reit- und Ackerpferd zu verkaufen in Viehheim...

Zug-Ruh

u. eine schwerere, zugleich ein Wassertrichter...

Wasserkissen

Große 75 x 65 cm, zu verkaufen. Zu erfragen unter...

Gingelbr. Korbtabak

zu verkaufen. Zu erfragen unter...

Rattenfänger

Schwärmer zu verkaufen. Kaiserstr. 151, Vertrieb...

Schlafzimmer

nichtbaum poliert, wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen...

Offizier-Reitsattel

fast ganz neu, billig abzugeben...

Otto Pflanz

Die Möbelhandlung von Josef Pflanz...

Bett

Ein gutes, zweifachtes Bett mit neuer Matratze...

Herren- und Damenfahrrad

bereits neu, mit beschlagnahmefreiem Gummi...

Garten

mit einer lebenden Stütze für Biegen, Kühlen...

Zu verkaufen

ein zweifachtes Handwagen mit Federn...

Gebr. Herd

zu verkaufen. Marienstr. 78, 3. St. l.

Mutter-Schwein

schwer, mit 8 Ferkeln zu verkaufen. Th. Langendörfer...

Diwan!

sehr schöne, neue, 2-ber. Polsterer R. Köhler...

Vertreter

Wiederverkäufer gesucht für einen Millionen-Artikel...

Maschinen- und Pelznäherinnen.

Rudolf Wieser, Kaiserstr. 153.

Massenartikel

von Jedermann benutzbar. Hausierer gesucht...

Pferde-Pflege

(auch Kriesschädigte) zur Pflege für ein Pferd...

Bank-Lehrstelle!

Zum abhändigen Eintritt wird aus achtbarer Familie ein ordentlicher Junger Mann...

Zahntechniker-Lehrling

gesteht. Fürnerstraße 9, III.

Bäckerlehrling-Gejud.

Auf Ostern od. später ist eine Lehrstelle zu befehlen...

Gustav Dennig

Lehrer. Karlsruher, Ludwigsplatz 65.

Bäcker-Lehrling.

Kraftiger Junge, welcher die Bäckerei gründlich erlernen will...

Waler- und Anstreich.-Lehrling

kann auf Ostern eintreten bei J. Schneider...

Tüchtige Stütze

oder Mädchen für Stochen und Hausarbeit...

Schriftsetzer-Lehrling.

Talentsvoller Knabe kann bei möglicher Verberung...

Bon Werk in Mannheim werden gesucht:

Dreher, auch solche für Spigenbänke u. horizontale Bohrwerke...

Stellen-Suchende

Tüchtige erfahrene Haushälterin sucht Stelle...

Gewandtes Fräulein

das schon längere Zeit bei Zahnarzt tätig war, sucht daselbst...

Schlafzimmer Wohn- und Speisezimmer Küchen, einzeln u. komplett...

Vertreter Wiederverkäufer gesucht für einen Millionen-Artikel...

Maschinen- und Pelznäherinnen. Rudolf Wieser, Kaiserstr. 153.

Massenartikel von Jedermann benutzbar. Hausierer gesucht...

Pferde-Pflege (auch Kriesschädigte) zur Pflege für ein Pferd...

Bank-Lehrstelle! Zum abhändigen Eintritt wird aus achtbarer Familie ein ordentlicher Junger Mann...

Zahntechniker-Lehrling gesteht. Fürnerstraße 9, III.

Bäckerlehrling-Gejud. Auf Ostern od. später ist eine Lehrstelle zu befehlen...

Gustav Dennig Lehrer. Karlsruher, Ludwigsplatz 65.

Bäcker-Lehrling. Kraftiger Junge, welcher die Bäckerei gründlich erlernen will...

Waler- und Anstreich.-Lehrling kann auf Ostern eintreten bei J. Schneider...

Tüchtige Stütze oder Mädchen für Stochen und Hausarbeit...

Schriftsetzer-Lehrling. Talentsvoller Knabe kann bei möglicher Verberung...

Bon Werk in Mannheim werden gesucht: Dreher, auch solche für Spigenbänke...

Stellen-Suchende Tüchtige erfahrene Haushälterin sucht Stelle...

Gewandtes Fräulein das schon längere Zeit bei Zahnarzt tätig war, sucht daselbst...

Fräul. sucht Stelle als Haushälterin. am liebsten Freiburg. Angebote u. Dr. 29000 an die „Bad. Presse“ erb.

Große Halle 300 qm für Lager od. Magazinräume geest. Verhältnisse...

Waden (bei größerer u. kleinerer Schaufel) mit 2 Nebenräumen Erbprinzenstr. 10...

Werkstatt oder Lagerräume zu vermieten. 16865. Amalienstr. 65, II.

Mädchen gesucht! Suche auf 1. April ein braves, fleißiges Mädchen...

Ordnungsliebendes Mädchen welches tüchtig kann und sich eigne zur Mithilfe in d. Operationszimmer...

Kindermaidchen zu zwei Kindern und für Zimmerarbeit auf 2. April gesucht.

Landaufenthalt! In schönem Luftkurort findet junges Mädchen...

Anna Glöse, Naturheilkundige behandelt Magen-, Darm- und Gallenleiden.

Papiergewebe Handtücher, Tischdecken, Wischtücher, Scheuertücher, Strohnäde...

Klinische Untersuchungen, Magensaft, Urin, Auswurf, Stuhl, Sekret, Laboratorium.

Faschisch größeres Quantum Ebersberger & Rees Karlsruhe.

Wer leiht 50 Mk. Rinfli. Rückzahlung am 18. Mai mit 3. Zins.

95 000 Mk. auszuleihen. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zeitungs-Trägerinnen fleißige, ehrliche, gesucht. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 25. bis 31. März 1918.

- Kaffee** (Bohnenkaffee), Rohmenge 20 Gramm zum Preis von 16 Pf. geg. die Marke A Nr. 82. Sammelmärkte werden nicht eingelöst.
- Teigrohren** 1/2 Pfund gegen die Marke B Nr. 82, Preis 62 Pf. für 1 Pfund Wasserware und 86 Pf. für 1 Pf. Wasserware.
- Dörrobst** (Apfel) 1/2 Pf. zum Preis von 1.60 Mk. gegen die Lebensmittelkarte C Nr. 82.
- Marmelade** 1/2 Pfund zu 46 Pf. gegen die Lebensmittelkarte D Nr. 82.
- Zucker** 300 Gr. gegen die Zuckerkarte Nr. 82.
- Eier** 125 Gramm laut Befehlsnummer vom 28. März 1918 in den Verkaufsstellen Nr. 101-201 gegen die Eiertabelle C Nr. 82.
- Fett** 250 Gramm laut Befehlsnummer vom 28. März 1918 in den Verkaufsstellen Nr. 101-201 gegen die Fetttabelle C Nr. 82.
- Kindernährmittel** 1 Paket von 250 gr zu 1 Mk. 1 gegen die Lebensmittelkarte Nr. 82.
- Fleisch** 200 gr (150 gr Fleisch und 50 gr Wurst).
- Kartoffeln** 7 Pfund gegen die Kartoffelkarte C Nr. 82 mit Anhang.
- Sauerkraut** In den Stadt-Verkaufsstellen und auf den Märkten wird Sauerkraut bis auf weiteres marktfrei abgegeben. Preis 25 Pf. für das Pfund.
- Obstwein** wird in Mengen von 20 bis 100 Liter abgegeben. Bestellungen sind bei uns schriftlich einzureichen. Preis 90 Pf. ab Fass.

Die Verteilung der Waren erfolgt nur in der Woche vom 25. bis 31. März 1918 einschließlich.

III. **Einlieferungsstellen für Sondermarken** (Kranfensukas) und F-Marken, Verforung von Mutter und Kind und Zusatzkarten für Kindernährmittel für die unter 1 bis 8 aufgeführten Lebensmittel:

die Stadt-Verkaufsstellen: Kaiserstraße Nr. 74, Kriegstraße Nr. 80, Karlstraße Nr. 28 und die Filiale Pfannsch & Co., Rheinstraße Nr. 25; für Fett ferner die Stadt-Verkaufsstelle zur Butterblume, Amalienstraße Nr. 29.

IV. **Preis für Abrechnung und Ablieferung** der Marken für Fett jeweils 2 Tage nach Ablauf der Verkaufszeit und für die anderen Waren: Mittwoch, den 3. April 1918.

V. Für die Woche vom 1. bis 7. April sind zur Verteilung vorgelesen:

Zug	1/2 Pfund	Kindernährmittel
Dörrobst	1/2 Pfund	Fleisch
Wurstwaren	1/2 Pfund	Kartoffeln
Wurstwaren	1/2 Pfund	Sauerkraut und Obstwein

Karlsruhe, den 22. März 1918. 3427

Nahrungsmittellamt der Stadt Karlsruhe.

Windel-Sammlung

am 25. und 26. März.

Der Mangel an Wäsche wird immer fühlbarer. Am härtesten drückt er die jungen Mütter; sie wissen oft nicht das Nötigste an Windeln, Dedden, Hemden oder Jacken für die Säuglinge aufzutreiben.

Wir bitten darum die Karlsruher Hausfrauen, uns zu überlassen, was sie an alten Wäschestücken, Serpienten, Tisch- und Bettlöffeln irgendwie entbehren können und der dringenden Not opfern wollen. Alles zur Säuglingswäsche und Bekleidung oder zur sonstigen Ausstattung des Säuglings Verwendbare ist willkommen und soll gleichmäßig allen Bedürftigen zugute kommen.

Montag, den 25. und Dienstag, den 26. März werden unsere mit Abzeichen versehenen Sammlerinnen ins Haus kommen und die Spenden in Empfang nehmen. Nicht abgeholte Zuwendungen können nachträglich an noch bekanntzugebende Sammelstellen abgegeben werden.

Herzlichster und wärmster Dank im Voraus Allen, die durch opferwillige Hingabe des Entbehrlichen zur Erhaltung des Lebens und der Gesundheit unserer Kleinsten, des Vaterlandes Zukunft, beitragen!

Die Kriegsunterstützungskommission.

Delfabrik Königsbach.

Verarbeitung von Delfrüchten jeweils Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags

für alle Arten
Ersatzriemen, Leder, Gurten etc.
feinste Referenzen größter Werke staatlicher und städtischer Betriebe.

Riemenverbinder

Glänzend bewährt. 1016a

Metallwarenfabrik
Moritz Amson, Mannheim.
Vertreter allerorts gesucht.

Gottesdienst-Ordnung am 24. März.

(Balmfontag).
Evangelische Stadtgemeinde.

Für die Verkündigung der Bibel wird bei den Konfirmationsgottesdiensten eine Kollekte erhoben.

Stadtkirche. 40 Uhr: Militär-gottesdienst, Lazarett-pfarrer Demuth. 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. Konfirmation mit Abendmahl. Kleine Kirche, 10 Uhr: Konfirmation mit Abendmahl. Garnisonpfarramt. 412 Uhr: Kinder-gottesd., Oberhofprediger Fischer. 6 Uhr: Stadtpf. Lus. — Schloßkirche, 10 Uhr: Stadtpf. Freyer. — Johanneskirche, 410 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang. Konfirmation mit Abendmahl. 6 Uhr: Stadtpf. Gerhardt. — Christuskirche, 10 Uhr: Stadtpf. Schilling. Konfirmation mit Abendmahl. 410 Uhr: Stadtpf. Weidemeier. — Gemeindehaus der Weiskopfstr. 10 Uhr: Stadtpf. Lus. — Lutherische, 6 Uhr: Stadtpf. Weidemeier. 8 Uhr: Stadtpf. Müller. — Ludwigs-Wilhelm-Krankenhaus, 5 Uhr: Stadtpf. Freyer. — Diakonissenhauskirche, 6 Uhr: Stadtpf. Freyer. — Montag, 25. März, abends 7 1/2 Uhr: Liturg. Passionsfeier. — Dienstag, 26. März, abends 7 1/2 Uhr: Liturg. Passionsfeier. — Mittwoch, 27. März, abends 7 1/2 Uhr: Liturg. Passionsfeier. Anschließend Vorbereitung zum H. Abendmahl. — Karlfriedrich-Gebäudenstraße (Stadt, Mühlburg), abends 8 Uhr: Christl. u. Einweihung d. ersten und Entladung des dritten Jahres. Stefan Ebert.

Passionsgottesdienst.
Karmentag.
Schloßkirche. 6 Uhr: mit Abendmahl, Stadtpf. Freyer. — Kleine Kirche, 6 Uhr: mit Abendmahl, Stadtpf. Kühlewein. — Johanneskirche, 8 Uhr: mit Abendmahl, Stadtpf. Gerhardt. — Lutherische, 8 Uhr: mit Abendmahl, Stadtpf. Müller. — Karlfriedrich-Gebäudenstraße (Stadt, Mühlburg), abends 8 Uhr: Passionsandacht.

Karmentag.
Schloßkirche. 6 Uhr: mit Abendmahl, Oberhofpred. Fischer. — Kleine Kirche, 6 Uhr: mit Abendmahl, Stadtpf. Kühlewein. — Johanneskirche, 8 Uhr: mit Abendmahl, Stadtpf. Gerhardt. — Lutherische, 8 Uhr: mit Abendmahl, Stadtpf. Müller. — Karlfriedrich-Gebäudenstraße (Stadt, Mühlburg), abends 8 Uhr: Passionsandacht.

Karmentag.
Schloßkirche. 6 Uhr: mit Abendmahl, Stadtpf. Freyer. — Kleine Kirche, 6 Uhr: mit Abendmahl, Stadtpf. Kühlewein. — Johanneskirche, 8 Uhr: mit Abendmahl, Stadtpf. Gerhardt. — Lutherische, 8 Uhr: mit Abendmahl, Stadtpf. Müller. — Karlfriedrich-Gebäudenstraße (Stadt, Mühlburg), abends 8 Uhr: Passionsandacht.

Gründonnerstag.
Stadtkirche. 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. Abendmahl. 6 Uhr: Stadtpf. Freyer. — Kleine Kirche, 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — Johanneskirche, 8 Uhr: Stadtpf. Gerhardt. — Oberhofpred. Fischer. — Schloßkirche, 6 Uhr: Stadtpf. Freyer. — Johanneskirche, 410 Uhr: Stadtpf. D. Seshlacher. — Christuskirche, 10 Uhr: Stadtpf. Müller. — Gemeindehaus der Weiskopfstr. 10 Uhr: Stadtpf. Schilling. — Lutherische, 6 Uhr: Stadtpf. Weidemeier. — Diakonissenhauskirche, 10 Uhr: Stadtpf. Freyer. — Montag, 25. März, abends 7 1/2 Uhr: Liturg. Passionsfeier. — Karlfriedrich-Gebäudenstraße (Stadt, Mühlburg), abends 8 Uhr: Passionsandacht.

Karfreitag.
Kollekte f. d. Melancthon-Fest. für die Studienheim. Stadtkirche, 10 Uhr: Stadtpf. Kühlewein. — Kleine Kirche, 10 Uhr: Stadtpf. Freyer. — Johanneskirche, 8 Uhr: Stadtpf. Gerhardt. — Oberhofpred. Fischer. — Schloßkirche, 6 Uhr: Stadtpf. Freyer. — Johanneskirche, 410 Uhr: Stadtpf. D. Seshlacher. — Christuskirche, 10 Uhr: Stadtpf. Müller. — Gemeindehaus der Weiskopfstr. 10 Uhr: Stadtpf. Schilling. — Lutherische, 6 Uhr: Stadtpf. Weidemeier. — Diakonissenhauskirche, 10 Uhr: Stadtpf. Freyer. — Montag, 25. März, abends 7 1/2 Uhr: Liturg. Passionsfeier. — Karlfriedrich-Gebäudenstraße (Stadt, Mühlburg), abends 8 Uhr: Passionsandacht.

Die **Stadt-Brodensammlung**

Baumfelderstr. 32, 516, nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geneser, Männer, Frauen, Kinderkleidern, Wäsche, Eisen etc. entgegen.

Rothholz-Verfertigung des Großh. Hoffort und Kaufmanns Friedrichs Wirtmann, den 27. März, früh 9 Uhr, im Gasthaus „zur Rose“ in Gegenwart des Großh. Hoffort, dem die Gabe übergeben wird. Die Gabe wird in den Dampfbädern in Gegenwart des Großh. Hoffort, dem die Gabe übergeben wird.

Städt. Vierordtbad

Heilluft- u. Dampfbäder
(russische, römische und russische Dampfbäder).

Elektrische Lichtbäder

Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vorm. 8-1 Uhr u. Freitag nachm. 3-8 Uhr.

Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit. Samstag bis abends 9 Uhr u. an Sonn- u. Feiertagen während der Kriegszeit geschlossen. Mittags 1-3 Uhr geschlossen. 48

Ratten- u. Mäusebazillen

mit Witterung, 1 Röhre löst 25 Ratten oder 75 Mäuse. Per Röhre 1.80, 3 St. 5.40, 6 St. 8.40. Weyerstall, Wiesdorf/Rh.

Ratten- u. Mäusebazillen

mit Witterung, 1 Röhre löst 25 Ratten oder 75 Mäuse. Per Röhre 1.80, 3 St. 5.40, 6 St. 8.40. Weyerstall, Wiesdorf/Rh.

Zum Umzug

Tüllgardinen

abgepasst und meterweise

Tüllgarnituren mit Behang

Stores u. Halbstores

Tüll-Bettdecken

Handarbeits-Stores

mit modernen u. klassischen Motiven in Filet, Guipure und Filet antique in einfacher bis reichster Ausführung.

Möbelbezüge und Decorationsstoffe

Tischdecken, Diwandecken

Reisedecken und Vorlagen

Spezialabteilung in

Orientteppichen

Dreyfuss & Siegel

Grossh. Hofflieferanten. 3459

Auferstehungstag, abends 7 1/2 Uhr: feierl. Auferstehung mit Projektion, Tebeum und Segen. — Ludwigs-Wilhelm-Krankenhaus, 8 Uhr: H. Messe. — Stadtkirche (St. Nikolai-Kirche), 8-8 Uhr: Weidemeier. — St. Nikolai-Kirche, 8-8 Uhr: Kommunionmesse (Hilfsmittellieferanten für den kath. Männerverein); 8 Uhr: Weidemeier. — Stadtkirche, 8-8 Uhr: Kommunionmesse (Hilfsmittellieferanten für den kath. Männerverein); 8 Uhr: Weidemeier. — Stadtkirche, 8-8 Uhr: Kommunionmesse (Hilfsmittellieferanten für den kath. Männerverein); 8 Uhr: Weidemeier.

Auferstehungstag, abends 7 1/2 Uhr: feierl. Auferstehung mit Projektion, Tebeum und Segen. — Ludwigs-Wilhelm-Krankenhaus, 8 Uhr: H. Messe. — Stadtkirche (St. Nikolai-Kirche), 8-8 Uhr: Weidemeier. — St. Nikolai-Kirche, 8-8 Uhr: Kommunionmesse (Hilfsmittellieferanten für den kath. Männerverein); 8 Uhr: Weidemeier. — Stadtkirche, 8-8 Uhr: Kommunionmesse (Hilfsmittellieferanten für den kath. Männerverein); 8 Uhr: Weidemeier.

St. Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungstag, 10 Uhr: Gottesd. mit Segen der hl. Kommunion. 410 Uhr: Vesperandacht. Weidemeier. Samstag nachm. 3 Uhr.

St. Katholische Stadtgemeinde.
Auferstehungstag, 10 Uhr: Gottesd. mit Segen der hl. Kommunion. 410 Uhr: Vesperandacht. Weidemeier. Samstag nachm. 3 Uhr.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde.
(Karlsruhe 49 b).
Borm, 410 Uhr: Predigt, Prüfungs- und Segensfeier d. Konfirmanden. 11 Uhr: Kinder-gottesd. Nachm. 6 Uhr: Predigt, Pred. Müller. Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.